



BOYS´ DAY 2014/15

Langbericht

Männerberatung „MännerStärken“ Caritas Burgenland

DSA Toni Schuster, Eisenstadt, den 16. April 2015

Inhalt

Zusammenarbeit mit höheren Schulen 5
„Das Unsichtbare Theater“ des Boys´ Day Burgenland in Oberwart..... 5
Workshops in Einrichtungen 6

Vorwort

Der Boys' Day soll Burschen bei ihrer Berufswahl zusätzliche Berufsfelder aufzeigen. Pflegende, erziehende und betreuende Berufe werden derzeit vorwiegend von Frauen ausgeübt. Durch die Maßnahmen des Projekts sollen junge Männer und Burschen ebenso Interesse an diesen Berufen finden.

Mit bewährten Workshops wie „Jungs lesen vor“ und „Vom Berufsbild zum Männerbild“, setzen wir uns in sehr praktischer Weise mit den Themen Sozialberuf und Mann-sein/Mann-werden auseinander. Dafür finden alle Workshops in sozialen Einrichtungen statt. Die Burschen kommen aus ihrem gewohnten Schulumfeld heraus, was ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf das Thema lenken lässt und andererseits bleiben sie länger in der Atmosphäre einer sozialen Einrichtung.

Für Burschen ist es wichtig, sich mit ihren sensiblen Seiten auseinanderzusetzen, um auch entsprechend empathisch und liebevoll mit den ihnen anvertrauten Menschen umgehen zu können.

Der Boys´ Day 2014 in Zahlen

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys´ Day 2014 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	98	5	4
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	63	10	3
Gesamt	122	15	5

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	12	163	9 in sozialer Einrichtung 3 in der Schule

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	Postaussendung an ca. 70 Schulen des Burgenlands zwecks Einladung Workshops zu buchen	
	Fototermin im Caritas Pflegeheim Haus St. Martin in Eisenstadt	
MultiplikatorInnen-WS	Projektbesprechung mit LehrerInnen der NMS Markt Allhau Elternabend an der NMS Markt Allhau	

Schwerpunkte in diesem Jahr

Verstärkte Umsetzung der Workshops in den sozialen Einrichtungen

Der Großteil der Workshops fand wieder in sozialen Einrichtungen statt. Die Burschen kommen aus ihrem gewohnten Schulumfeld heraus, was ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf das Thema lenken lässt. Andererseits bleiben sie länger in der Atmosphäre einer sozialen Einrichtung und können sich mit Männern und Frauen, die in einem sozialen Beruf arbeiten, austauschen und diese den Burschen authentisch von ihrer beruflichen Entwicklung erzählen.

Zusammenarbeit mit höheren Schulen

Ergänzend zur Zusammenarbeit mit Neuen Mittelschulen sind wir heuer verstärkt auf höhere oder weiterführende Schulen zugegangen. Damit haben wir Schüler angesprochen, die via Matura Zugang zu bestimmten Ausbildungen im Sozialbereich (diverse Akademien, Krankenpflegeschule, Collegs, Fachhochschulen, etc.) haben.

„Das Unsichtbare Theater“ des Boys' Day Burgenland in Oberwart

Für diese Aktion wurde bewusst der Markttag ausgewählt, auch wenn es einen Tag vor dem Boys' Day war, weil es hier zu einer größeren Menschenansammlung kommt.

Unsichtbares Theater bedeutet, dass sich die Darsteller in Rollen begeben, welche dem Straßengeschehen entsprechen. Es wird überprüft, wie der Passant, die Passantin auf den Darsteller und sein Verhalten reagiert.

Unser Ziel war es, dass sich die mitmachenden Burschen in bestimmte Rollen hineinleben und diese echt darstellen und andererseits erleben können, wie es sich anfühlt, wenn die Bevölkerung in einer bestimmten Art darauf reagiert.

Die Burschen schlüpfen in die Rolle von Rollstuhlfahrern, einem Zeitungsverkäufer, einem arabischstämmigen Mann mit Kaftan und Kopftuch. 22 Burschen des Evangelischen Gymnasiums Oberschützen konnten in einem zweistündigen Auftaktworkshop für diese Aktion gewonnen werden. Letztendlich wagten es 10 Schüler zwischen 16 und 18 Jahren sich auf die Aktion einzulassen. Boys' Day Workshopleiter und Künstler Walter Handler bereitete die Burschen in mehreren Workshops sorgfältig auf ihren Einsatz vor.

Das abschließende Gruppenfoto fand auf den Stufen des Oberwarter Kriegerdenkmals statt.



Aktivitäten und Maßnahmen

Workshops in Einrichtungen

Die Akquise der Workshops gestaltete sich heuer sehr schwierig. Zum einen reagierte keine Schule auf unsere Einladung per Postaussendung, Workshops zu buchen. Zum anderen legten wir uns die Latte höher und versuchten in höheren Schulen Fuß zu fassen. Das ist unter großem persönlichem Einsatz gelungen. Durch persönliche Kontaktaufnahme bei den Schulleitern, konnte letztendlich der Großteil der heurigen 11 Workshops in höheren Schulen oder in Schulen mit einem Altersschnitt ab 15 Jahren absolviert werden.

Die Koordination der Workshops war insofern eine Herausforderung, als wir den Anspruch hatten, diese sehr praxisnah zu gestalten. Das bedeutete, soziale Einrichtungen zu finden, in denen Workshops abgehalten werden konnten. Auch waren die Verantwortlichen nicht immer leicht von unserem Plan zu überzeugen, vor dem Workshop eine Führung durch die Einrichtung zu erhalten. Das erforderte einen Mitarbeiter, der den Burschen authentisch von seiner beruflichen Entwicklung erzählen konnte. Letztendlich konnten wir alle Workshops nach unseren Wunschvorstellungen abhalten.

Festzuhalten ist aber auch, dass der Boys´ Day nicht die einzige Initiative ist, welche Einblicke in den sozialen Alltag anbieten möchte. Die vielen Anfragen von einschlägigen Ausbildungsstätten, Schulen und anderen Projekten etc. stellen die Einrichtungen vor eine größere Herausforderung.

Auf Basis des vorhandenen Budgets wurden 11 Workshops kalkuliert:

- 4 WS in der neuen Mittelschule (2 x Markt Allhau, 1x Großwarasdorf, 1x Pamhagen)
- 2 WS an der HTL Pinkafeld,
- 1 WS im Gymnasium Oberschützen,
- 2 WS an der Bundeslehranstalt für Kindergartenpädagogik Oberwart,
- 1 WS in der landwirtschaftlichen Fachschule Güssing,
- der polytechnische Lehrgang Oberpullendorf rundete gemeinsam mit der Privatschule „Storchennest“ aus Kaisersdorf unser Workshopangebot ab.

Kooperationen mit Einrichtungen

Folgende Einrichtungen waren bereit mit uns zusammenzuarbeiten:

- Haus St. Vinzenz in Pinkafeld/Pflegeeinrichtung
- Evangelisches Altenwohnheim in Pinkafeld/ Pflegeeinrichtung
- Haus Franziskus in Güssing/Pflegeeinrichtung
- Kindergarten Pamhagen
- Kindergarten Oberschützen
- Krankenhaus Oberpullendorf

- Bildungsinitiative Lafnitztal: Kindergärten u. Volksschulen der Gemeinden Buchschachen, Loipersdorf, Wolfau, Markt Allhau,
- Verein Vamos/MarktAllhau Behinderteneinrichtung
- Bakip Oberwart

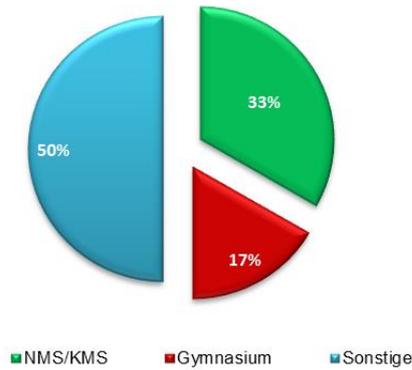
Beim Boys´ Day im Burgenland hat es 2014 keinen expliziten Schnuppertag im herkömmlichen Sinn gegeben. Das Modell im Burgenland beruht darauf, dass das Schnuppern mehrheitlich im Rahmen der Workshops stattfindet.

Im Gymnasium Oberschützen haben die Burschen im Rahmen des Workshops, welcher im Kindergarten stattfand, den Kindern vorgelesen oder mit ihnen gespielt. Im Rahmen des Projekts mit der Bildungsinitiative Lafnitztal haben die Burschen in der Volksschule und im Kindergarten einen Vormittag lang mitgearbeitet. In Pamhagen wurde das Projekt „Jungs lesen vor“ (im nahegelegenen Kindergarten) im Vorfeld des Workshops absolviert. Ansonsten besuchten die Workshopleiter mit den Burschen Pflegeheime und wurden von Fachpersonal durch diese geführt. Anschließend fand der Workshop in der Pflegeeinrichtung statt. Insgesamt konnten die Burschen damit sehr lange Zeit in der sozialen Einrichtung verbringen.

Ergebnisse

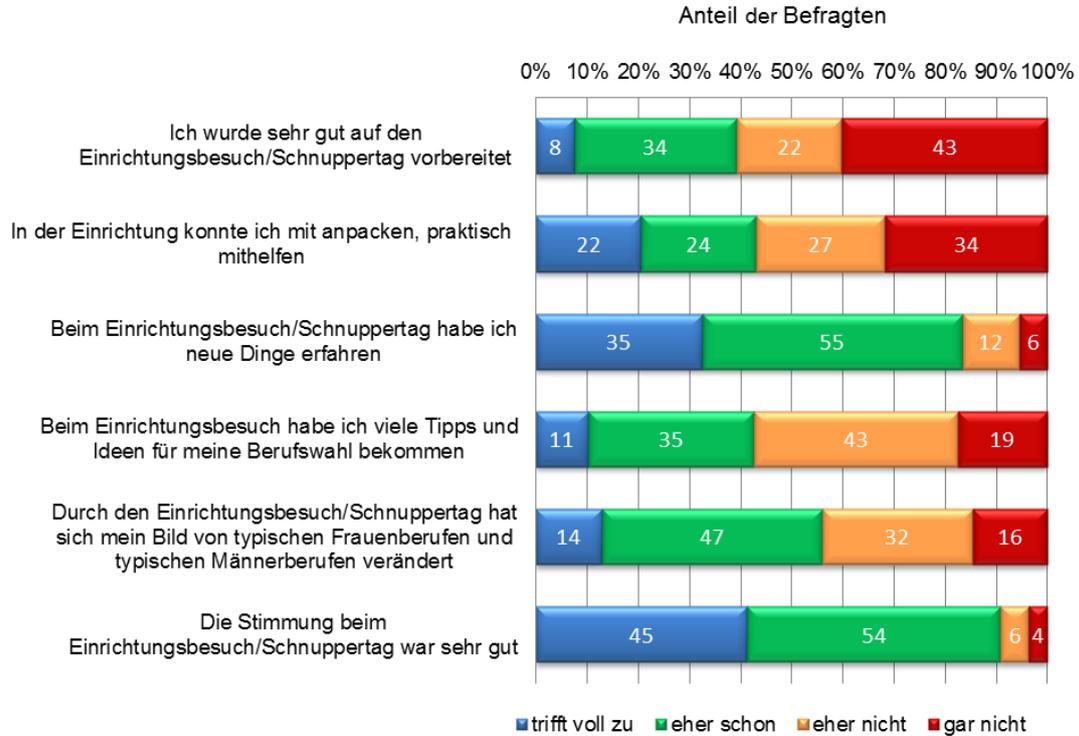
Wie schon erwähnt und auch im Kapitel „der Boys´ Day in Zahlen“ ersichtlich, waren unsere Bestrebungen darauf angelegt, verstärkt höhere oder berufsbildende Schulen anzusprechen. Dies ist uns durchwegs gelungen, wie die nachfolgend angeführte Graphik zeigt.

Schultypen



Dass die Burschen beim Einrichtungsbesuch viele neue Dinge erfahren haben, wie die Auswertung der Burschenbefragung zeigt, führe ich darauf zurück, dass das Erlebte unmittelbar nach der Führung bearbeitet und so verfestigt werden konnte. Die oft sehr starken Eindrücke in den Pflegeheimen, konnten offensichtlich durch den unmittelbar danach stattfindenden Workshop ausreichend verarbeitet werden.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

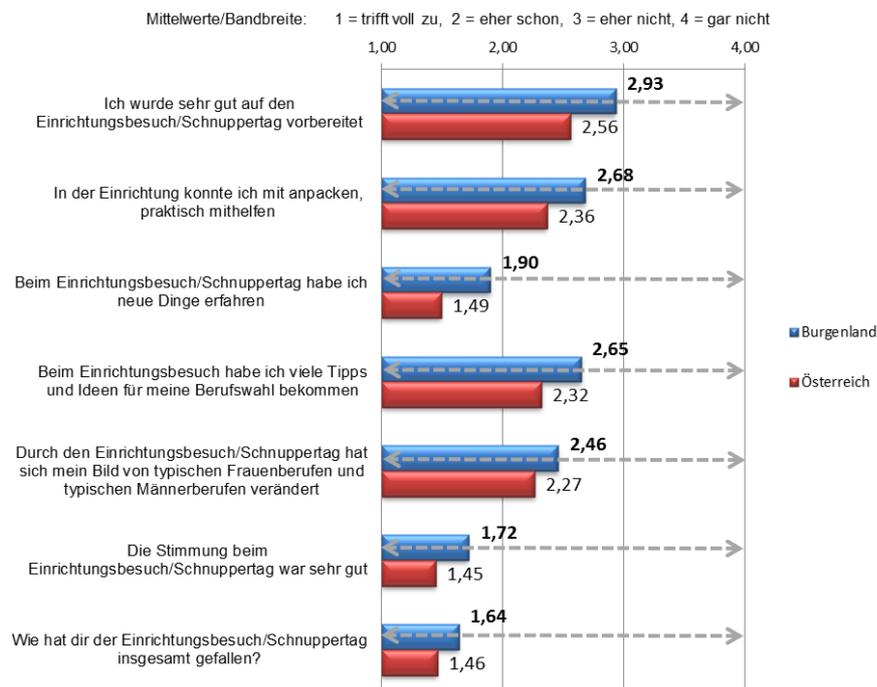


Dagegen ist das praktische Mitarbeiten häufig nicht möglich. Bei Führungen bleibt oft nur der Aufenthalt im Hygieneraum als Erlebnis zurück. Im Krankenhaus eher nur das Zuhören.

Die LehrerInnen haben nur beschränkt die Möglichkeit, die Burschen auf die Workshops vorzubereiten. Beim Projekt „Jungs lesen vor“ findet die Vorbereitung in der Form statt, dass das Vorlesen im Deutschunterricht geübt wird. Sonst wird darauf gesetzt, dass der Einrichtungsbesuch im Rahmen des Workshops stattfindet.

Grundsätzlich liegen die Burgenlandwerte im Österreichvergleich leicht hinten. Ob das an der unterschiedlichen Herangehensweise an den Boys´ Day liegt oder daran, dass wir stärker mit höheren Schulen bzw. anderen Schultypen zusammengearbeitet haben, ist noch schwer einzuschätzen.

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich



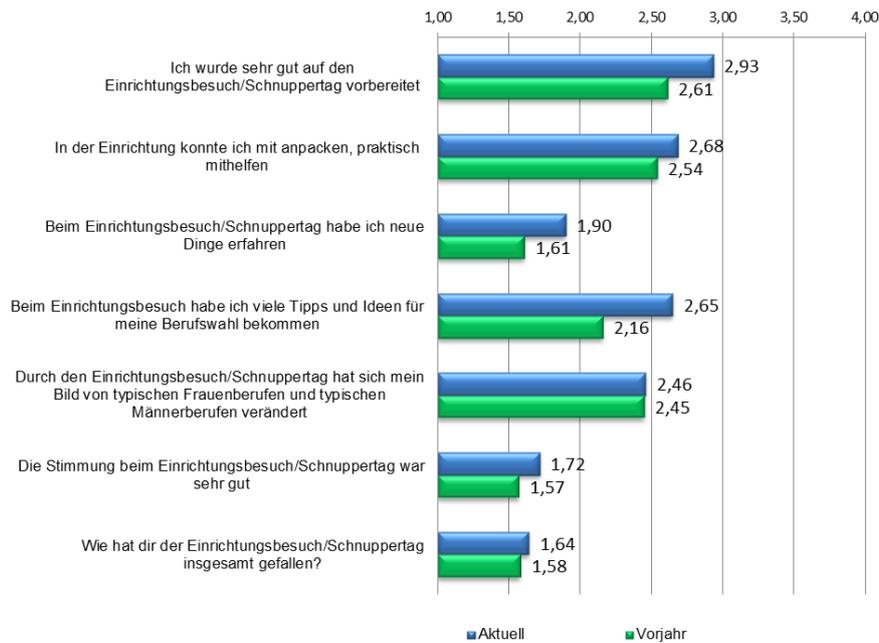
Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis.

Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

Gegenüber dem Vorjahr sind die Werte leicht zurückgegangen. Möglicherweise müssen die Workshopinhalte verstärkt überprüft und überarbeitet, bzw. für Burschen in höheren Schulen angepasst werden.

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

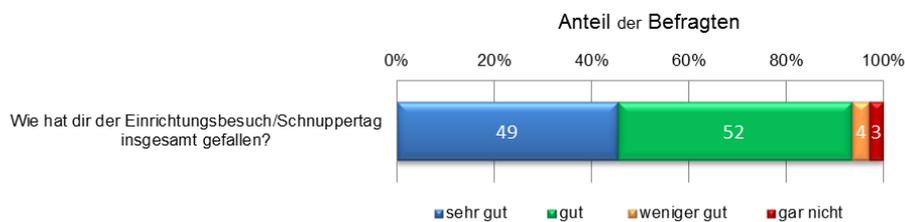
Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

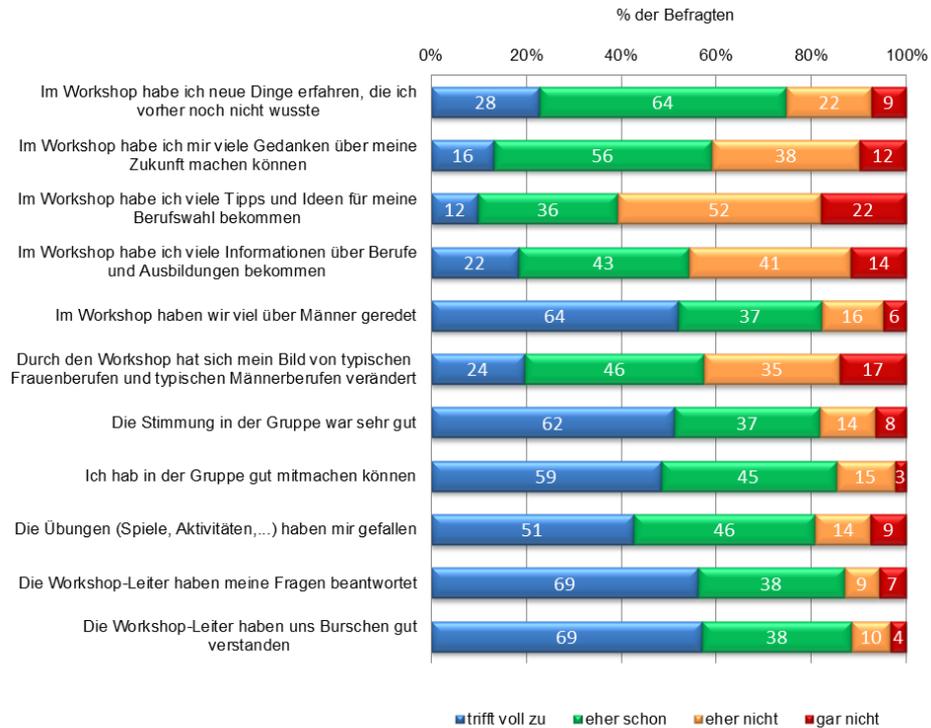
Die Gesamtbeurteilung der Burschen zeigt jedoch, dass wir mit unseren Bestrebungen in höhere Schulen zu gehen und ein intensives Workshopformat zu entwickeln auf dem richtigen Weg sind.

Gesamtbeurteilung



Auffallend an der nachfolgenden Graphik, ist der positive persönliche Kontakt der Workshopleiter zu den Burschen. Die Burschen haben sich sehr wohl gefühlt und bekamen viele ihrer Anliegen erfüllt.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

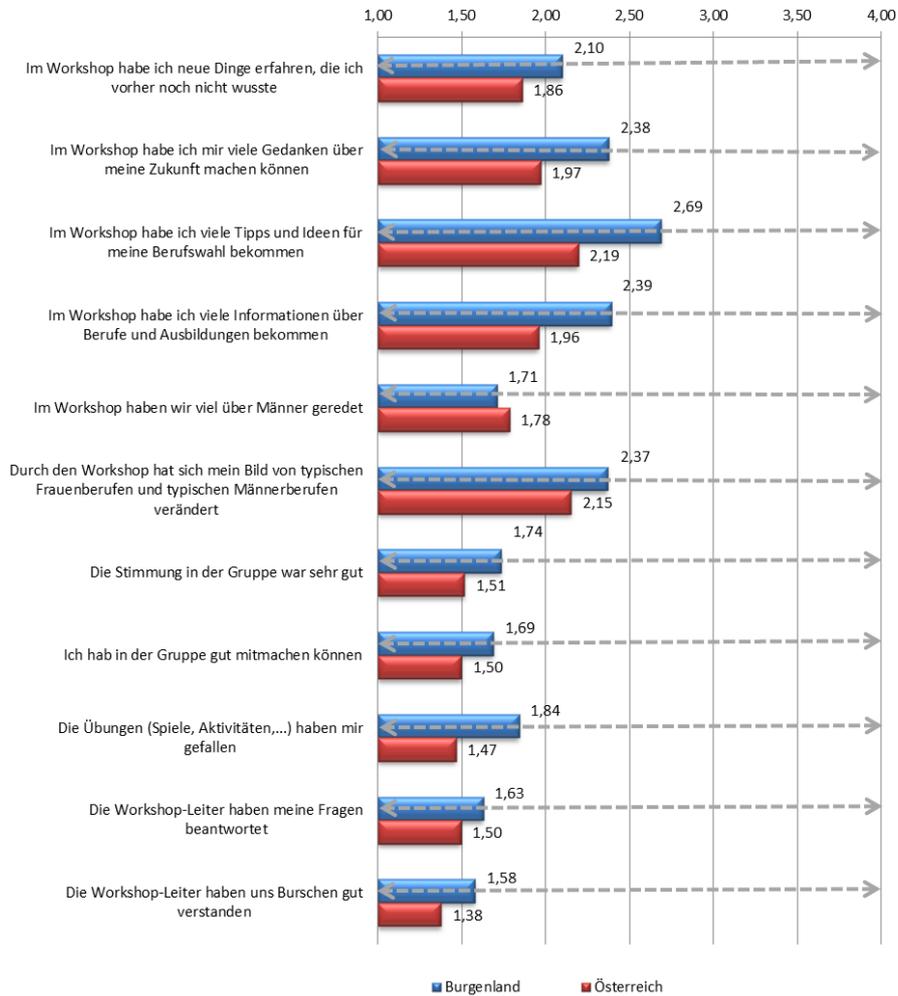


Berufswahl- und zukunftsbezogene Themen sind nicht ganz so gut bewertet worden. In den höheren Schulen ist die Entscheidung vorerst gefallen, in welche Richtung es beruflich gehen soll. Hier ist grundsätzlich die Absolvierung der ausgewählten Schule im Vordergrund.

Im Österreichvergleich ist wieder ein kleiner Unterschied ersichtlich. Beim „Reden über Männer“ lässt sich erahnen, in welche Richtung unsere Bestrebungen gegangen sind. Hier liegen wir eher bei „trifft voll zu“ als der Durchschnitt der Bundesländer. Letztendlich sind die Unterschiede aber eher geringfügig.

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

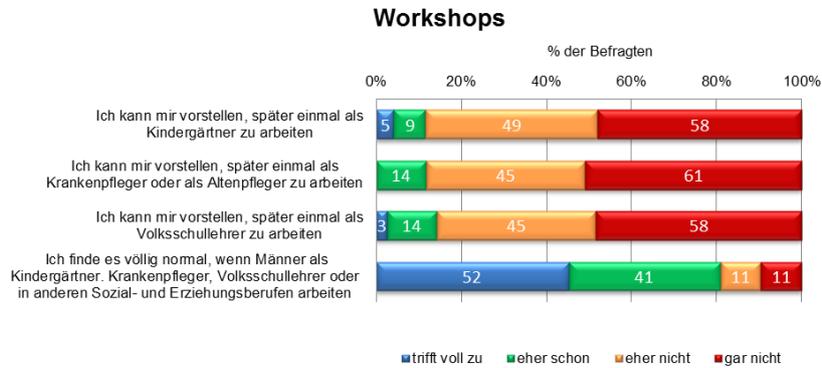
Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



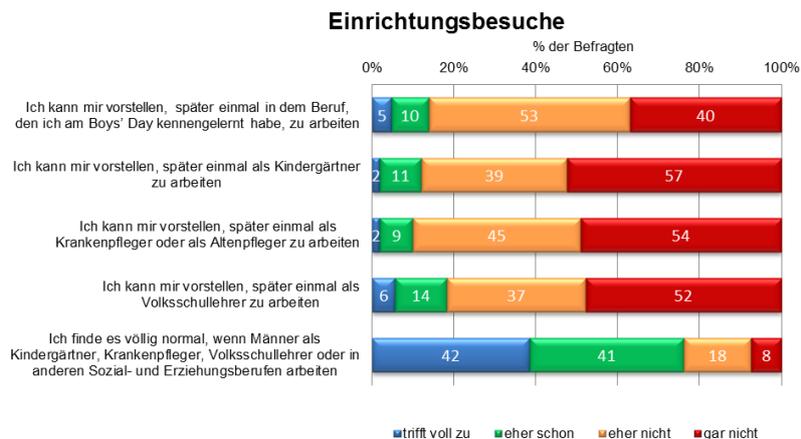
Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

Boys´ Day Burgenland 2014

Wie die folgenden beiden Grafiken ersichtlich machen, ist die Tendenz der Burschen, selbst in den Sozialberuf einzusteigen, eher gering. Andererseits haben die Berufe durchaus hohe Akzeptanz.



Auch aus diesem Grunde gehen unsere Bestrebungen im Burgenland eher dahin, mit den Burschen am Thema Mann-Sein zu arbeiten. Nach unserem Verständnis werden nur Männer in den Sozialberuf umsteigen, wenn sie ihre sensiblen Seiten, welche für einen solchen Beruf unabdingbar sind, gut in ihr Mann-Sein integrieren können. Aus dieser Sicht macht es durchaus Sinn mit Burschen Boys´ Day Workshops abzuhalten. Ein burgenländisches Boys´ Day-Workshopformat heißt „Vom Berufsbild zum Männerbild“. In diesem ist der Sozialberuf der Aufhänger, nämlich mit Burschen eher männeruntypische Seiten zu besprechen.



Impressum

Koordination des BOYS´ DAY Burgenland

Männerberatungsstelle der Caritas Burgenland

Bründfeldweg 75

7000 Eisenstadt

Tel. 0680 1280 398

Leitung: DSA Toni Schuster

Koordinator des Boys´ Day: DSA Toni Schuster

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien